

Diversity-Preisträgerin 2015 in der Kategorie Diversity-Forschungspreis

Jun.- Prof. Dr. Marie Elina Paul

Was sind Ihre Aufgaben innerhalb der UDE?

Ich bin Juniorprofessorin für Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften an der Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

Wofür wurden Sie mit dem Diversity-Preis 2015 ausgezeichnet?

Für meine Forschung zu Erwerbsbiographien von Frauen, insbesondere für den Artikel „Is there a Causal Effect of Working Part-time on Current and Future Wages?“, der in Kürze im Scandinavian Journal of Economics erscheinen wird. In dieser Arbeit untersuche ich mit Hilfe eines ökonometrischen Modells, welche Auswirkungen die Entscheidung von Frauen in Teilzeit zu arbeiten auf ihre aktuellen und späteren Löhne hat.

Warum ist Ihnen das Thema Vielfalt (an einer Hochschule) wichtig?

Erwerbsbiographien und Karrierewege von Frauen und Männern unterscheiden sich im Durchschnitt auch heutzutage stark voneinander, aber sowohl für Frauen als auch für Männer gibt es viele Möglichkeiten untypischere Wege einzuschlagen. Hierfür möchte ich die Studierenden sensibilisieren, denn häufig werden schon beim Berufseinstieg oder in den ersten Jahren danach Entscheidungen getroffen, die den gesamten weiteren Karriereweg beeinflussen.

Wie möchten Sie dieses Thema weiterhin stärken?

Zurzeit arbeite ich an weiteren Projekten in diesem Bereich, z.B. an einem DFG-Projekt mit dem Titel „Female Employment Patterns, Fertility, Labor Market Reforms, and Social Norms: A Dynamic Treatment Approach.“ In diesem Projekt entwickeln meine Koautoren und ich einen Evaluationsansatz in diskreter Zeit, um die Beschäftigungseffekte der Geburt eines Kindes sowie den Einfluss von Reformen und sozialen Normen auf diese Beschäftigungseffekte in einer Lebenslaufperspektive zu untersuchen. In weiteren Projekten untersuchen wir die Beschäftigungsreaktionen von Frauen mit Migrationshintergrund auf verschiedene ökonomische Anreize durch familienpolitische Reformen sowie die Auswirkungen des Ausbaus von Grundschulen zu Ganztagschulen auf das Erwerbsverhalten von Müttern.